

Erläuterungen zum Anmeldeverfahren für einen Platz in einer Kindertageseinrichtung (Kita) oder Kindertagespflege

Hinweise zur Antragstellung für eine Kindertagesförderung für Kinder bis zum Schuleintritt

Sie wollen Ihr Kind für einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder in einer Kindertagespflegestelle anmelden. Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen das Berliner Anmeldeverfahren erläutern und das Ausfüllen des Anmeldebogens erleichtern. Auf Wunsch stehen Ihnen die Mitarbeitenden Ihres Jugendamtes für Nachfragen und Hilfestellungen zur Verfügung.

Allgemeines

Die Rechtsgrundlagen für die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sind:

- **Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)**
- **Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege** (Kindertagesförderungsgesetz - KitaFöG)
- **Verordnung über das Verfahren zur Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebotes von Plätzen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege und zur Personalausstattung in Tageseinrichtungen** (Kindertagesförderungsverordnung - VOKitaFöG)

in der jeweils geltenden Fassung. Diese rechtlichen Grundlagen finden Sie auf der Internetseite der für Jugend und Familie zuständigen Senatsverwaltung (<https://www.berlin.de/sen/jugend/recht/rechtsvorschriften/>).

In Berlin können Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für einen Teil des Tages oder ganztägig gefördert werden. Die Förderung - die immer Bildung, Erziehung und Betreuung umfasst - wird in folgenden Formen angeboten:

- **Halbtagsförderung** (mindestens vier Stunden bis höchstens fünf Stunden täglich),
- **Teilzeitförderung** (über fünf Stunden bis höchstens sieben Stunden täglich),
- **Ganztagsförderung** (über sieben Stunden bis höchstens neun Stunden täglich),
- **erweiterte Ganztagsförderung** (über neun Stunden täglich).

Der Oberbegriff "**Kindertageseinrichtungen**" umfasst sämtliche Einrichtungen, in denen Kinder tagsüber gefördert werden können. Neben den Eigenbetrieben des Landes Berlin bieten zahlreiche Träger der freien Jugendhilfe Plätze in Kindertageseinrichtungen an. Die Vielfalt des Berliner Angebotes bietet Eltern die Möglichkeit, eine ihren Erziehungsvorstellungen entsprechende Einrichtung auszuwählen. Ungeachtet der unterschiedlichen Konzeptionen ist für alle Träger im Rahmen einer verbindlichen Qualitätsentwicklungsvereinbarung die Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms vorgegeben.

Eine weitere, auf individuelle Bedürfnisse von Eltern und Kindern abgestimmte Betreuungsmöglichkeit bietet die **Kindertagespflege**. Diese Betreuungsform ist insbesondere für Kinder unter drei Jahren gedacht. Darüber hinaus können aber auch ältere Kinder betreut werden. Die Betreuung erfolgt überwiegend in Familienhaushalten, in Kindertagespflegestellen mit vier bis zehn Kinder in altersgemischten Gruppen. Häufig findet dann die Betreuung in

eigens dafür angemieteten Räumen statt. Die Kindertagespflege bietet - wie auch die Kindertageseinrichtungen - Ganztags-, Teilzeit- und Halbtagsplätze an. Zudem kann im Einzelfall eine ergänzende Kindertagespflege bewilligt werden, sofern die Öffnungszeiten der infrage kommenden Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflegestellen nicht ausreichen, den Bedarf des Kindes zu decken. Auch Schulkindern ist es möglich, die ergänzende Kindertagespflege in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot ist zusätzlich zu beantragen und wird gesondert bei der Kostenbeteiligung berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass die Vermittlung (Nachweis) eines Kindertagespflegeplatzes nur nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgt, d.h. hierauf kein Anspruch besteht. Die Kostenbeteiligung der Kindertagespflege entspricht der für die Förderung in Kindertageseinrichtungen.

1. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt immer beim Jugendamt Ihres Wohnbezirks, auch wenn Ihr Kind eine Einrichtung in einem anderen Bezirk besuchen soll. Für alle Kinder wird ab vollendetem ersten Lebensjahr bis zum Beginn der regelmäßigen Schulpflicht (ab 01.08. des Einschulungsjahres) auf Antrag (Rechtsanspruch ohne weitere Bedarfsprüfung) eine Teilzeifförderung (bis zu 7 Stunden täglich) gewährt. Kinder, die nach dem 30.09. geboren sind, verbleiben ein Jahr länger in der Kindertageseinrichtung und werden folglich erst ein Jahr später schulpflichtig. Für eine über den Anspruch hinausgehende Betreuung muss ein entsprechender Bedarf nachgewiesen werden. Außerdem haben alle Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, bei einem festgestellten Bedarf einen Platzanspruch. Demzufolge wertet das Jugendamt Ihre Angaben dahingehend aus, ob ein Anspruch oder Bedarf vorliegt, welcher Betreuungsumfang erforderlich ist und ob Voraussetzungen für Personalzuschläge, z. B. für Kinder mit Behinderungen und Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache vorliegen.

2. Anmeldefristen

Die Anmeldung soll beim zuständigen Jugendamt rechtzeitig erfolgen (regelmäßig frühestens 9 Monate und spätestens 2 Monate vor Beginn der gewünschten Förderung), so dass die Bedarfsprüfung und ggf. auf Wunsch der Eltern ein Platznachweis erfolgen kann. Kurzfristige Anmeldungen sind insbesondere bei Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, bei Auftreten besonderer pädagogischer oder familiärer Situationen, für Neugeborene und für nach Berlin zugezogene Kinder möglich, wobei Wartezeiten für einen Platznachweis nicht immer vermieden werden können. Bitte berücksichtigen Sie bei der Angabe des gewünschten Betreuungsbegins eine ggf. für Ihr Kind erforderliche Eingewöhnungszeit (die Jugendämter akzeptieren gemäß §4 VOKitaFöG regelmäßig eine Eingewöhnungszeit von bis zu 4 Wochen).

3. Prüfung des Bedarfs

Nach § 4 Abs. 2 KitaFöG sollen alle Kinder bei einem Bedarf aus pädagogischen, sozialen oder familiären Gründen einen Platz erhalten. Für die Anerkennung eines Bedarfs bedeutet dies:

- Bei Kindern, deren Eltern einer Tätigkeit im Sinne des § 4 Abs. 2 Satz 2 KitaFöG nachgehen (Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Studium, Umschulung, Fort- und Weiterbildung, Teilnahme an Maßnahmen zur Eingliederung in Arbeit) und daher die Betreuung nicht selbst übernehmen können, ist ein Bedarf gegeben. Dies gilt auch, soweit ein Integrationskurs nach dem Zuwanderungsgesetz oder ein gleichgerichteter und gleichwertiger Sprachkurs besucht wird. Wenn Sie arbeitsuchend gemeldet sind, wird regelmäßig ein Halbtagsbedarf anerkannt sofern Ihr Kind nicht bereits einen Anspruch auf eine Teilzeifförderung hat oder Sie keine weiteren Angaben gemacht haben, die einen höheren Betreuungsumfang rechtfertigen.
- Bei Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und auf Dauer bei Pflegepersonen leben, wird regelmäßig ohne weitere Angaben ein Halbtagsbedarf angenommen. Bei Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in einer Not- und Sammelunterkünften leben, wird regelmäßig ohne weitere Angaben ein Bedarf für eine Teilzeifförderung angenommen.

- Möglich ist auch die Anerkennung eines Bedarfs aus anderen Gründen. Ihre Angaben werden also vom Jugendamt daraufhin geprüft, ob sie die Erforderlichkeit einer Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege begründen.
- Kann das Kind auf Grund seiner Behinderung oder einer drohenden Behinderung nicht angemessen am pädagogischen Alltag in einer Kindertageseinrichtung teilnehmen, wird durch das zuständige Jugendamt ein behinderungsbedingter Personalzuschlag für das Kind zuerkannt. Die Prüfung wird vom Jugendamt unter Einbeziehung der für Behinderte zuständigen Fachstelle im Bezirk vorgenommen. Ein Bedarf kann auch zu einem späteren Zeitpunkt geltend gemacht werden. Der Gutschein enthält die entsprechenden Feststellungen.

4. Prüfung des Betreuungsumfanges

Die Feststellung des Betreuungsumfanges orientiert sich an der zeitlichen Beanspruchung durch Erwerbstätigkeit oder andere bedarfsbegründende Tätigkeiten (zuzüglich Wegezeiten) und/oder den sonstigen Erfordernissen aus sozialen, pädagogischen oder familiären Gründen.

Soweit Sie regelmäßig wechselnde Betreuungszeiten benötigen (insbesondere bei vertraglich festgelegten wechselnden Arbeitszeiten), wird ein durchschnittlicher Betreuungsbedarf ermittelt, wobei die Zeiten, die Sie aufgrund Ihrer Tätigkeit benötigen, vollständig berücksichtigt werden und an allen Betreuungstagen (fünf Tage die Woche) mindestens eine Halbtagsförderung am Vormittag sichergestellt ist.

Aus der sich ergebenden Gesamtstundenzahl ist der Betreuungsumfang im Sinne des § 5 Abs. 2 KitaFöG abzuleiten.

5. Kostenbeteiligung

Die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflegestellen ist für alle Kinder kostenfrei. Wenn Ihr Kind ein Mittagessen erhält, beteiligen Sie sich an den Kosten mit einem Verpflegungsanteil von 23 Euro im Monat.

6. Datenschutz

Ihre Angaben unterliegen dem Datenschutz. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der „Information über die Verarbeitung von Sozialdaten durch das zuständige Jugendamt ihres Wohnbezirks“, diese ist dem Anmeldebogen als Anlage beigefügt.

7. KiTa-Gutschein

Der Gutschein, den Sie auf Ihren Antrag hin erhalten, hat die Funktion eines Bescheides. Dieser enthält alle notwendigen Angaben über Art und Umfang des festgestellten Anspruchs und kann bei jedem Träger einer Kindertageseinrichtung, der mit dem Land Berlin eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen hat und einen freien Platz zur Verfügung stellt, „eingelöst“ werden. Der Träger, mit dem die Eltern einen Betreuungsvertrag abschließen, rechnet den Gutschein dann mit dem jeweils zuständigen Jugendamt ab. Bei der Kindertagespflege wird der Gutschein beim Jugendamt eingereicht.

Eltern und Träger erhalten mit dem Gutschein die Garantie, dass der belegte Platz bei einem Träger, der die Voraussetzungen des § 23 KitaFöG erfüllt, oder in einer vermittelten Kindertagespflege entsprechend dem festgestellten Bedarf des Kindes finanziert wird.

8. Platzsuche / Vertragsabschluss

Nachdem Sie den Gutschein für eine Kindertagesförderung erhalten haben, müssen Sie selbst mit dem Träger der Einrichtung Ihrer Wahl, oder bei der Kindertagespflege mit dem Jugendamt, unter Vorlage des Gutscheins den Betreuungsvertrag abschließen. Sollten Sie in der von Ihnen gewünschten Kindertageseinrichtung keinen Platz erhalten, wenden Sie sich bitte an weitere Kindertageseinrichtungen. Auch das Jugendamt informiert Sie über das bestehende Betreuungsangebot oder Sie nutzen auf der Internetseite der für Jugend und Familie zuständigen Senatsverwaltung unter <https://kita-navigator.berlin.de/> selbst die Möglichkeit der Platzsuche. Bei Bedarf weist das Jugendamt freie, geeignete Plätze nach. Diese können allerdings auch im Nachbarbezirk liegen. Bis zu 30 Minuten Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelten als zumutbar.

Wenn Sie Ihr Kind in der Kindertagespflege betreuen lassen möchten, können Sie unter Vorlage des Gutscheins mit dem Jugendamt Kontakt aufnehmen. Dort wird dann geprüft, ob eine Kindertagespflegestelle vermittelt werden kann.

Ein Gutschein für eine Ganztagsförderung bzw. erweiterte Ganztagsförderung berechtigt zum Abschluss eines entsprechenden Betreuungsvertrages innerhalb von 7 Monaten ab dem beantragten Betreuungsbeginn. Ein Gutschein für eine Halbtagsförderung oder eine Teilzeitförderung behält seine Gültigkeit bis zum regulären Schuleintritt.

9. Änderung des Betreuungsumfanges

Grundsätzlich sind Änderungen des Betreuungsumfanges jederzeit möglich: Sofern eine Erweiterung gewünscht wird, ist ein neuer Antrag und eine erneute Bedarfsprüfung erforderlich. Reduzierungen durch Sie erfordern nur eine Mitteilung an das Jugendamt (vgl. § 7 Abs. 8 KitaFöG). Sie erhalten dann einen neuen Gutschein, auf dessen Grundlage Sie den Vertrag mit dem Träger anpassen können. Der Träger ist verpflichtet, eine Reduzierung des Betreuungsumfanges zu akzeptieren und darf nicht mit einer Kündigung des Platzes reagieren.

10. Ein erneuter Antrag ist erforderlich, wenn:

- der Betreuungsumfang erweitert werden soll;
- die im Gutschein ausgewiesene Frist, bis zu der die Förderung begonnen haben muss, abgelaufen ist;
- das Jugendamt bei längerer Abwesenheit des Kindes feststellt, dass ein neuer Antrag erforderlich ist (vgl. § 4 Abs. 11 VOKitaFöG).

Bitte beachten Sie, dass die beschriebenen Verfahren nur gelten, wenn Sie in Berlin leben. Wenn Sie nach Brandenburg verziehen, gelten die Verfahren nach dem Staatsvertrag zwischen dem Land Berlin und dem Land Brandenburg über die gegenseitige Nutzung von Plätzen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung. Diese setzen voraus, dass in Berlin ausreichend freie Plätze vorhanden sind und das zuständige Amt in Brandenburg die Kosten an Berlin erstattet.